

Kath. Pfarramt Hl. Familie
Ernst-Thälmann-Str. 73
15562 Rüdersdorf
Tel.: (033638) 22 62
Fax: (033638) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



Gemeindegruß

Hochfest Allerheiligen

01.11.2020

Liebe Gemeindemitglieder,

"Selig, die Frieden stiften" - dieses Leitwort des Weltmissionssonntags begegnet uns im heutigen Evangelium, es ist ja aus der Bergpredigt Jesu entnommen. Wir lesen und hören sie heute im Matthäusevangelium.

In Israel, im Heiligen Land, gibt es einen Ort, der an die Bergpredigt Jesu erinnert: Der Berg der Seligpreisungen. Er liegt in Galiläa, direkt am Nordufer des See Genesareth. Eine kleine Kirche steht dort auf einem Hügel. Sie liegt im Blickfeld anderer Orte rund um den See wie Kapharnaum (als Stadt Jesu bezeichnet), Tabgha (Ort der Brotvermehrung), Migdal (Heimat von Maria). Hier ist es leicht für den Besucher sich in die Zeit Jesu hineinzusetzen. Er zog durch die Städte und Dörfer Galiläas, redete und verkündete das Reich Gottes. So auch in den Seligpreisungen. Sie sind wie eine Kurzform der Predigt Jesu. In ihnen verdichtet sich die Botschaft vom Gottesreich, um das wir ja auch im Vaterunser bitten. Gottes Reich ist dort erkennbar und beginnt zu wachsen, wo Menschen im Kleinen und Unscheinbaren nach dem Handeln, was Jesus selbst gelebt hat.

Dieser Fußspur Jesu sind auch all jene nachgegangen, an die wir am heutigen Fest denken. Sie sind durch diese Nachfolge in der Spur Jesu nicht nur zu beglückwünschen, selig zu preisen, sie sind - so ist die Botschaft des heutigen Festtages - ans Ziel gelangt, in die dauernde Gemeinschaft des Lebens in Gottes Reich.

So ist dieses Fest auch für uns Ermutigung und Hilfe für unseren eigenen Lebensweg - hineinzuwachsen in die Lebensspur Jesu. Das Lebens- und Glaubenszeugnis der Heiligen zeigt uns: wir haben ein Leben lang die Möglichkeit, uns in die Spur der in den Seligpreisungen aufscheinenden Haltungen und Anliegen einzuüben.

Die Kirche auf dem Berg der Seligpreisungen inmitten der Umgebung am See Genesareth zeigt auch an: die Seligpreisungen erzählen vom Leben inmitten unseres Lebensumfeldes. Das kommt auch in der Übertragung der Seligpreisung "Selig, die Frieden stiften", die ich Ihnen am letzten Sonntag der Weltmission weiter gegeben habe, zum Ausdruck.

Papst Franziskus hat 2016 die Seligpreisungen Jesu aktualisiert und übertragen in unsere Zeit und diese als "Personalausweis des Christen" bezeichnet:

"Selig, die im Glauben das Böse ertragen, das andere ihnen antun,
und von Herzen verzeihen.

Selig, die den Ausgesonderten und an den Rand Gedrängten in die Augen schauen
und ihnen Nähe zeigen.

Selig, die Gott in jedem Menschen erkennen
und dafür kämpfen, dass andere auch diese Entdeckung machen.

Selig, die das gemeinsame Haus schützen und pflegen.

Selig, die zum Wohl anderer auf den eigenen Wohlstand verzichten.

Selig, die für die volle Gemeinschaft der Christen beten und arbeiten."

(aus: Dienst am Wort, 7/2020, S.784)

Sie sind von den Seligpreisungen Jesu her verstehbar, zu begreifen und zu deuten. Es ist vielleicht auch für uns eine Anregung, Jesu Bitten und Worte in mein Leben heute hinein zu übertragen.

Bleiben sie geborgen und behütet in der liebenden Zuwendung Gottes, der unser Leben will und trägt.

So grüße ich Sie herzlich,

Martin Pietsch

Sonntag 01.11.20 Hochfest Allerheiligen	09.00 Uhr Hl. Messe, Rüdersdorf 11.00 Uhr Hl. Messe, Schöneiche
Montag 02.11.20 Gedenktag Allerseelen	19.30 Uhr Hl. Messe, Rüdersdorf
Sonntag 08.11.20 32. Sonntag im Jahreskreis	09.00 Uhr Hl. Messe, Rüdersdorf 11.00 Uhr Hl. Messe, Schöneiche

Die Kollekte am Gedenktag **Allerseelen** ist für die Priesterausbildung in Osteuropa bestimmt.

Die Kollekte am **kommenden Sonntag**: Bernhard-Lichtenberg-Kollekte

Fürbitten zu Allerseelen können abgegeben bzw. an das Pfarrbüro übermittelt werden.

Verstorben ist aus unserer Gemeinde



Frau Margarete Christa Kania

Beisetzung ist am Freitag, 06.11.2020, 14.00 Uhr in Hennickendorf

R.i.p

Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistum gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Anwesenheitsliste) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen erfahren Sie auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde:
www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Unser **Pfarrbüro** ist in der Urlaubszeit insbesondere dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13

„Ich werde meinem Gewissen folgen“

7. Bernhard Lichtenberg
Wallfahrt
2020
Maria Regina Martyrum

Am Todestag des Seligen Bernhard Lichtenberg, dem 5. November, findet die 7. Bernhard-Lichtenberg-Wallfahrt in Maria Regina Martyrum, Heckerdamm 232, 13627 Berlin, statt.

9.00 Uhr: Wallfahrtsmesse nach dem Alten Ritus

11.00 Uhr: Wallfahrtsmesse mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich

15.00 Uhr: Wallfahrtsmesse auf Polnisch

18:00 Uhr: Wallfahrtsmesse mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Anschließend Eröffnung der Novene Am Grab des sel. Bernhard Lichtenberg

Bernhard-Lichtenberg-Kollekte für das Heiligsprechungsverfahren

Aufgrund der geltenden Hygiene-Regeln ist das Platzangebot leider sehr beschränkt. Wir bitten daher um Anmeldung:

www.erzbistumberlin.de/anmeldung/lichtenberg-wf-2020

oder telefonisch: Wallfahrtstelefon 015 11/060 01 89

Novene um Fürbitte und Heiligsprechung:

5. bis 13. November 2020

jeweils nach der Vesper bzw. Messe um 18:00 bzw. 18:30 Uhr
am Grab des sel. Bernhard Lichtenberg

Bernhard Lichtenberg wurde am 3. Dezember 1875 geboren und verstarb am 5. November 1943. Im Jahre 1899 wurde er in Breslau zum Priester geweiht. Seit den nationalsozialistischen Pogromen am 9. November 1938 betete er an jedem Abend in der Sankt Hedwigs-Kathedrale – tausend Meter von der Reichskanzlei Hitlers entfernt – für die verfolgten Juden. Wegen dieses öffentlichen Gebets und Kritik an den „Euthanasie“-Morden wurde er im Oktober 1941 von der Geheimen Staatspolizei verhaftet und dann am 22. Mai 1942 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Lichtenberg war damals schon ein schwerkranker Mann.

Nach der Verbüßung der Strafe galt er als „unverbesserlich“. Auf dem Transport in das Konzentrationslager Dachau starb er am 5. November 1943 in Hof/Saale. Sein Grab befindet sich für die Zeit der Umgestaltung der Sankt Hedwigs-Kathedrale in Maria Regina Martyrum.

1996 wurde Bernhard Lichtenberg durch Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. „Ich werde meinem Gewissen folgen“, diesem Motto blieb er treu bis in den Tod.